

Polser Tagblatt

VII. Jahrgang

Polen, Dienstag 7. November 1911.

— Nr. 2009. —

Wochentag täglich, ausgenommen Sonntag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Anzeigen) werden in der Verlags-Druckerei Jof. Krampsch, Piazza Carlo I., entgegengenommen. — Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenverwaltungen übernommen. — In der ersten Woche werden mit 30 h für die 4mal gepostete Beilage, Wochenausgaben in regelmäßigen Zeilen mit 50 h für die Beilage, ein geschäftlich gebrauchtes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 hellere, ein freigezeichnetes mit 8 hellere berechnet. Für Besätze und solche eingekaufte Besätze wird der Betrag nicht zurückgezahlt. — Belegexemplare werden gegen die Abnahme der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jof. Krampsch, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion im Gebäude Nr. 1, 1. Stock. — Telefon Nr. 59. — Sprachstunden der Redaktion: von 7 bis 11 Uhr abends. — Anzeigenverträge: mit täglicher Bezahlung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährlich 2 K 20 h; halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 90 h. — Preis der Zeitung: Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Straßen. — Verantwortlich für die Redaktion: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jof. Krampsch, Pola, Piazza Carlo I.

Der italienisch-türkische Krieg*.)

(Von besonderer militärischer Seite. Abgeschlossen mit Freitag abends.)

Während in der vorigen Woche von Tripolis heftig gekämpft wurde und es an zwei Tagen zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Italienern und den vereinigten türkisch-arabischen Streitkräften gekommen ist, ist in der eben zur Reize gehenden Woche kein Ereignis von besonderer Tragweite eingetreten. Die militärische Situation der Italiener, die nach dem verlustreichen Gefechte vom 26. Oktober eine sehr schwierige geworden war, hat sich einigermaßen gebessert u. zw. weil seit dem 6000 bis 8000 Mann in Tripolis gelandet wurden und weil die nach dem erwähnten Gefechte bezogene Stellung sich besser verteidigen läßt und die schon infolge der nun wieder zur Landung gewordenen Möglichkeit die kleinen Schiffe der Flotte zur Mitwirkung an der Verteidigung heranzuziehen.

Trotz dieser kleinen Besserung ist die Lage des italienischen Heeres noch immer eine schwierige, da die Stadt von den Türken ziemlich enge umschlossen ist, die einen eisernen Ring um Tripolis gezogen haben und die Bewegungsfähigkeit der Italiener stark einschränken. Die Situation der Italiener ist weiter präker infolge der Cholera, gegen die alle bisher unternommenen Maßnahmen wirkungslos geblieben zu sein scheinen, es sterben täglich zahlreiche Soldaten. Vor der Stadt einen mit unerschüttertem Fanatismus kämpfenden Feind, in der Stadt lauernden Verrat und eine gefährliche Seuche. Die Stärke der italienischen Truppen kann mit circa 22.000 Mann beziffert werden. Sie haben in Tripolis gegenwärtig sechs Regimenter, ein Sechentes steht in Homis. In den nächsten Tagen dürften noch weitere drei Regimenter in Tripolis gelandet werden.

Die Türken haben seit 26. Oktober keinen großen Angriff mehr unternommen, es macht den Eindruck als habe ihre Offensive den Kulminationspunkt erreicht. Die gesamten von Tripolis lagernden türkisch-arabischen Streitkräfte dürften 15.000 Mann stark sein, weitere Truppen scheinen aus dem Hinterlande in Anmarsch zu sein. Ein Angriff auf die von den Italienern besetzten und besetzten Stellungen dürfte den Türken jedoch selbst dann, wenn er mit Übermacht erfolgt, kaum einen durchschlagenden Erfolg bringen. Ausschließen ist es jedoch nicht, daß ein unter dem Schutze der Dunkelheit erfolgter Vorstoß einen Teilerfolg bringt, der die Italiener zwingen könnte, einzelne ihrer besetzten Positionen, vielleicht jene weit vorgezogenen im Centrum bei Sumatiana, preiszugeben.

Faktum ist, daß das italienische Oberkommando den Plan, die Okkupation bald auf das Innere des Landes auszudehnen, fallen lassen und im Gegenteile froh sein muß, wenn es ihm gelingt, den Küstenraum und die Stadt Tripolis zu behaupten. In den letzten Tagen der Woche ist es auch vor Benghasi und Homis zu größeren Zusammenstößen gekommen. In Benghasi, woselbst die Italiener vier Regimenter landeten, konnten sie gleichfalls nicht Terrain gewinnen und zogen sich von starken türkisch-arabischen Kräften einzugreifen. Auf diesem Teile des Kriegsschauplatzes sind jedenfalls noch große Ueberwägungen zu erwarten, die den Italienern noch manche bittere Enttäuschung bringen werden.

In der nächsten Woche dürfte General Canova, sobald genügend Verstärkungen zur Stelle sind, zu einem Gegenangriff schreiten.

*.) Wir werden nimmere jede Woche von besonderer militärischer Seite einen zusammenfassenden Bericht über die Kriegsergebnisse veröffentlichen und einen Ausblick auf den wahrscheinlichen weiteren Verlauf des Krieges enthalten wird.

ber bei der bekannten Tüchtigkeit der Türken in der Defensivse zweifellos große Opfer kosten wird.

Tagesneuigkeiten.

Polen, am 7. November 1911.
Montag, 7. November 1911. Siegreiches Gefecht der Nordseebattalione unter Dupont im Port Royal Sand.

Die Regierungsvorlage und die Postbediensteten.

Von der Enkelgruppe Polen des Reichsvereines der Post- und Telegraphenangestellten ist folgende Aufschrift eingelaufen:

In den ersten Tagen des Monats Oktober wurde dem Abgeordnetenhaus eine Regierungsvorlage übermittelt, welche u. a. eine 15prozentige Aktivitätszulagenvermehrung für die Staatsbediensteten beinhaltet.

In dem Motivberichte dieser Vorlage wird besonders hervorgehoben, daß die Staatsbediensteten im Jahre 1908 eine Gehaltsaufbesserung erfahren habe, weshalb man diese 15prozentige Aktivitätszulagenvermehrung als abermalige Zulagenvermehrung für genügend erachtet.

Bei dem am 25. September 1908 verabschiedeten Dinergehaltsgehe, betreffend die Verbesserung der Bezüge für die Staatsbediensteten wurde der Anfangsgehalt der Postbediensteten zwar von 800 Kronen auf 900 Kronen erhöht, die Vorrückung von einer Gehaltsstufe in die nächsthöhere jedoch anstatt wie früher, vor dieser Regulierung, mit 100 Kronen auf 70 Kronen für Postamtsdiener und 80 Kronen für Postunterbeamte vermindert und es muß jetzt, nach dieser Regulierung, jeder Postbedienstete drei Jahre auf seine Vorrückung warten, während er früher, vor dieser Regulierung, im Durchschnitt nur 2 1/2 Jahre zu warten brauchte.

Daraus ergibt sich, daß durch diese verminderte Vorrückungsquote von 30, bezw. 20 Kronen und die längere Wartezeit von einem halben Jahre die Postbediensteten erst, nach drei Jahren, nicht nur keine Verbesserung ihres Gehaltes durch die letzte Regulierung erfahren hat, sondern daß dieselbe dadurch eine Verminderung ihres Gehaltes um 30 bis 50 Kronen schon heute erleidet. Für die Folge aber wird diese Verminderung immer empfindlicher, indem, um ein Beispiel anzuführen, ein Postamtsdiener in 10 Jahren um 360 Kronen und wenn man die Erhöhung des Anfangsgehaltes von 100 Kronen abrechnet, um 260 Kronen weniger an Gehalt bezieht, als derselbe vor dieser Regulierung vom Jahre 1908 bezogen hat.

Doch nach dieser bestimmten Tatsache der Hinweis auf die angebliche Gehaltsaufbesserung vom Jahre 1908 ein unzutreffender ist und den wirklichen Verhältnissen nicht entspricht, wollen wir vor der Gesamtbevölkerung feststellen.

Nicht viel anders verhält es sich mit der 15prozentigen Aktivitätszulagenvermehrung. In der Regierungsvorlage wird betont, daß das heute bestehende Ausmaß der Aktivitätszulage um 15 Prozent erhöht wird.

Das seit dem Jahre 1907 bestehende Ausmaß der Aktivitätszulage ist für Wien mit 65 Prozent, für Städte der I. Aktivitätszulagenklasse mit 50 Prozent, für Städte der II. Aktivitätszulagenklasse mit 40 Prozent und für Orte der III. und IV. Aktivitätszulagenklasse mit 30 Prozent vom Gehalte bemessen.

Nun wird jedermann im Klaren sein, daß nach dieser Regierungsvorlage die Aktivitätszulage in Zukunft mit 70, 65, 55 und 45 Prozent vom Gehalte bemessen wird.

Dem ist aber nicht so, sondern diese Erhöhung wird nur von demjenigen Betrage um 15 Prozent erfolgen, welcher auf 55, 50,

40 und 30 Prozent entfällt, also von der Aktivitätszulage selbst heranzieht.

Dieser Betrag ist sehr minimal und nicht geeignet, den Ausfall des durch die Regulierung vom Jahre 1908 verminderten Gehaltes zu ergänzen oder zu verbessern, weshalb die Postbediensteten diese Aktivitätszulagenvermehrung als unzureichend zurückweist.

Für die Landpostbediensteten stellt die Sache noch viel schlimmer, weil sie nach ihrer im Juni 1910 erfolgten Regulierung zum Großteil um 20 Kronen weniger an Monatslohn beziehen als vor dieser Regulierung und in der Regierungsvorlage eine Aufbesserung dieser am schlechtesten entlohnten Postbediensteten, deren Monatslohn sich zwischen 52 und 72 Kronen bewegt, nicht ersichtlich ist.

Nicht man die Zulagen oder notwendiger Lebensmittel und Beibrückmittel sowie die hohen Mietsätze im Vergleich zu dieser schlechten Entlohnung der gesamten Postbediensteten in Betracht, so wird man die Forderungen der Postbediensteten auch begründet finden. Diese Forderungen sind folgende:

1. Einräumung der provisorischen Dienstzeit in die Gehaltsstufen für die nichtzeitliche land- und wasserpostbediensteten, nachdem die Militärärztlichen Dienstjahre in die Gehaltsstufen eingerechnet wurden, und Abschaffung der vor der Regulierung vom 21. Juni 1910 zurückgelegten Dienstzeit in die Lohnstufen für die Landpostbediensteten;
2. die Vorrückung von einer Gehaltsstufe in die nächsthöhere um 100 Kronen;
3. die 35jährige Dienstzeit;
4. die Weiterauszahlung der vor der Regulierung vom 21. Juni 1910 ausbleibenden Quartalsremuneration für die gesamte Landpostbediensteten, solange eine wirkliche Regelung für dieselbe, welche nur in der Gleichstellung mit der landesfürstlichen Postbediensteten erblickt werden kann, festgefunden hat.

Aviatische Station in Pola.

In den maßgebenden Stellen ist man infolge der Fortschritte der Aviatik zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Nachrichen- und Sicherungsdienst zur See durch diese Technik wesentlich unterstützt werden kann. Gemäß einem Beschlusse des Marinekommandos wird daher demnachst in Pola eine aviatische Station errichtet werden. Zum Kommandanten ist Vizeadmiral Viktor Klobuchar bestimmt, der, nach Abolierung der Militärarbeitsdienstpflicht in Wien in den Jahren 1904/06, vor kurzem nach dem Besuche des Luftschiffes in Wiener-Neustadt die Pilotenprüfung auf Grund eines längeren Fluges mit einem Glich-Monoplan abgelegt und das Luftschiffdiplom erworben hat. Nach Aufstellung und Aktivierung der aviatischen Station wird die Heranbildung weiterer See-Offiziere in der Flugtechnik erfolgen, um einen festen Stand von Marine-Aviatikern sicherzustellen.

Lehrerinnengehalte als Militärheiratskautions.

In letzter Zeit erschienen in verschiedenen Tagesblättern Mitteilungen über angebliche Gleichstellungen in der Sicherstellung von Militärheiratskautionen, welche geeignet erscheinen, in den interessierten Kreisen Hoffnungen zu erwecken, für welche in der Wirklichkeit jedwede Grundlage fehlt. Das Kriegsministerium hätte bei Beschließungen von Lehrerinnen mit Offizieren unter gewissen Voraussetzungen Allerhöchste Gnadenanerkennung, wodurch der Gehalt, beziehungsweise die Pension der ersteren als Heiratskautions gelten könnte. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, entsprechen diese Nachrichten keineswegs den Tatsachen. Auch bei Beschließungen von Offizieren mit Lehrerinnen finden die Bestimmungen der Heiratskautions ebenfalls Anwendung, wie bei den übrigen Fällen. Das Kriegsministerium ist vielmehr der Ansicht,

daß bei den heute allgemein bestehenden Zulagenverhältnissen, welche selbst dem Bedienen eine entsprechende Lebensführung schwierig machen, ein besonderes Gewicht darauf gelegt werden muß, daß bei den zu schließenden Offizieren auch die Voraussetzungen für einen, dem Stande entsprechenden Haushalt gegeben sind.

Erhebung des Gemeindevorstandes.

Freitag findet eine Sitzung des Gemeindevorstandes statt, der wie folgendes entnehmen: 1. Beratung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung. 2. Ernennung zweier Protokollführer für die laufende Sitzung. 3. Bekanntmachungen der Gemeinde. 4. Vorschläge über Veränderungen im Bürgermeisterrat, Schaffung einer Dienstprämie für die kommunalen Angestellten der Gemeinde, Regelung der Löhne für die Arbeiter des Banamates und der städtischen Anstalten, des Gemeindevorstandes für die unabhängige Kleinrentner, Schaffung von Arbeits- und Lohnverträgen mit den Hausangestellten, über die Schaffung eines neuen Statuts der Kommunalanstalten, einer neuen Marktordnung und einer neuen Regelung des Milchverkaufs. 5. Vorschläge bezüglich der Erhöhung eines Betrages von 300.000 auf 350.000 Kronen zugunsten des städtischen Leihamtes. 6. Ernennung eines Mitgliedes für das Sekretariat des städtischen Museums. 7. Ernennung eines Mitgliedes für den Wasserrat. 8. Ernennung eines Administrationsrates für die städtische Sparkasse. 9. Ernennung eines Dieners für die neue Schule in San Policarpo und eines Wächters für den Bivulriedhof.

Schiffnachricht.

Das Marinekommando-Telegramm ist G. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ am 4. d. in Shanghai eingelaufen. Au Bord ist alles wohl.

Personales.

Der Kaiser hat die Uebernahme des Kommandos von Vizeadmiral Josef Ritter von Schwarz nach dem Ergebnis der auf sein Ansuchen erfolgten Supremabteilung als dienstunfähig in den Ruhestand (mit 1. November 1911, Domizil Triest) angeordnet und ihm bei diesem Anlasse das Militärverdienstkreuz verliehen.

Der Oesterreichische Lloyd und die Untersuchung seiner Dampfer auf Kriegskontorbande.

Der Oesterreichische Lloyd hat sich durch Vermittlung der österreichisch-ungarischen Botschaft in Rom an die italienische Regierung mit dem Ersuchen gewandt, daß ihm die Begünstigung, daß die geschäftlichen Dampfer auf den Fahrten nach der Levante nicht auf Kriegskontorbande untersucht werden, eingeräumt werde. Die italienische Regierung hat dieses Ansuchen abschlägig beschieden, indem sie darauf verwies, daß auch der deutsche Levante-Dienst die bisherigen Zugeständnisse zurückgezogen wurden, weil durch die Gewährung einer solchen Begünstigung an Schiffahrtsgesellschaften das der italienischen Regierung zustehende droit de visite illusorisch gemacht würde.

R. f. Oester. Staatsbahn-u. Mit. G. G.

Mit. G. G. vom 25. Oktober 1911 wurden auf sämtlichen Linien der R. f. Oester. Staatsbahnen (mit Ausnahme der dalmatinischen Linien und der Triester Abfertigungsstellen der f. l. St.) die nachfolgenden Verbesserungen auf acht Tagesstunden herabgesetzt. Als Tagesstunden gelten die Stunden von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends.

Personalverordnungen.

Der Kaiser hat zum Militär-Residentenoberverwalter (mit dem Range vom 1. November 1911) den Militär-Residentenverwalter Wogitzer Leopold Royal der Apotheke des Garnisonhospitals Nr. 14 in Lemberg, zugeweiht als Vorstand der Apotheke des Militärhospitals in Pola, ernannt.

Konstantinopel, 6. November. (Priv) Nach einer offiziellen Nachricht soll vorgestern ein italienisches Kriegsschiff im Golf von Utaba (Nötes Meer) ein türkisches Kanonenboot zum Sinken gebracht haben.

Wien, 6. November. (Priv.) Die „Mitteilungsblatt“ meldet aus Saloniki, daß das häufige Erscheinen italienischer Kriegsschiffe im Hafen von Saloniki große Beunruhigung verursacht. Dängst der Flotte wurde der Wachdienst verstärkt. Es wurden Vorbereitungen getroffen, um einen eventuellen Angriff zurückzuschlagen.

Die italienischen Gesandten haben vor einigen Tagen die Nachricht, nach welcher sich vier Kriegsschiffe in den Gewässern von Saloniki befinden sollen, energisch dementiert.

Konstantinopel, 6. November. (Priv.) Der „Sabah“ schreibt, daß in den letzten Nächten italienische Schiffe in der Höhe von Beirut, Mesina und Zumarit geschickt wurden.

Konstantinopel, 6. November. Den Blättern zufolge hat ein italienischer Kreuzer im Golf von Utaba das kleine türkische Kanonenboot „Halibij“ bombardiert und in den Grund gebohrt. Zwei Kapitäne und einige Matrosen wurden getötet. Der Rest der Besatzung soll gerettet worden sein.

Konstantinopel, 6. November. „Sabah“ meldet, daß gestern mittags eine italienische Flotte vor Utaba eingetroffen sei. Andere italienische Kriegsschiffe seien in den letzten Nächten auf der Höhe von Beirut, Mesina, und Zumarit geschickt worden.

Konstantinopel, 3. November. „Tanin“ glaubt nicht, daß Italien die Feindseligkeiten auf das Archipel ausdehnen werde, Italien würde durch die Besetzung der Inseln nichts gewinnen.

Konstantinopel, 3. November. Der Senat beschloß an alle Senate der Welt einen Protest gegen die Grausamkeiten der Italiener in Tripolis zu richten.

Die Revolution in China.

Schanghai, 6. November. Hier ist die Ordnung früher nicht gestört worden. Die Straßen, in denen sich die Menge in fröhlicher Stimmung bewegt, bieten mehr das Bild eines öffentlichen Festtages als einer Revolution. Zwei im Hafen liegende Kanonenboote haben die Drahtseile niedergerissen. Das Fort von Wulung ist zu den Rebellen übergewechselt. Die Besatzungen der anderen Forts sind noch unerschlossen.

Schanghai, 6. November. (Reuter.) Die Umgebung von Schanghai, Wulung, Ssanghsu und Ssanghsun befindet sich in den Händen der Revolutionäre. Ssanghsu ist zu ihnen übergegangen. Die Aufständischen erließen eine Proklamation, wonach die Kiling-Hölle aufgehoben werden, die Sengölle jedoch aufrecht erhalten bleiben.

Peking, 6. November. Der Thron hat die Nationalversammlung angefordert, ein Wahlsystem für das Parlament zu verfassen und die Wahlen vorzunehmen. Der Thron hat zugewilligt, die von den Revolutionären gebildete politische Partei anzuerkennen.

Telegraphischer Wetterbericht
des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine
vom 6. November 1911.

Allgemeine Beobachtungen:
Die Druckdifferenzen sind noch immer bedeutend. Das Minimum hat sich nach SE, das Maximum nach N verlegt.
In der Monarchie meist trüb, stellenweise Niederschlag, schwache W-ige Winde, wärmer. An der Küste hat sich geringe Bewölkung, schwache Winde, wärmer.
Wetterliche Berichte in den nächsten 24 Stunden für Pola: Besseres trüb und ruhig, dann mehrschichtlich Günstiges G-licher Winde, Regenzugang und häufiger.
Barometerstand 7 Uhr morgens 762.8
2 - nachm. 762.0
Temperatur um 7 - morgens +12.6
3 - nachm. +16.1
Regenbericht für Pola: 59.9 mm.
Temperatur der Seewasser am 8 Uhr vorm.: 16.6
Ausgegeben am 6 Uhr - nachmittags

Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. W. Kappeler.
Nachdruck verboten.
In diesem Punkte sind wir uns alle einig und nun wollen wir den Kampf mit aller Energie bis zu einem glücklichen Ende durchsetzen.
Gut, antwortete ich gerührt, aber zweifelsfrei.
Das wollen wir und falls Marcella nicht abgemeynt ist, werde ich keinem Weibspiele folgen, so daß es in der Familie Williams in Kürze dann zwei neuberechnete Paare geben soll.
Neigt so, versetzte er.
Ich habe schon so was gemacht, aber zu diesem Zweck mußst du keine Marcella erst toder lassen.

Das habe ich mir fest vorgenommen, erwiderte ich.
Ohne Zweifel hat sie der Baron fortgeschmeißelt, aber ich werde sie ausfindig machen, und sollte ich die ganze Erde nach ihr absuchen müssen.

Sehr schön, mein Lieber; aber bedenke, daß die alte Mutter Erde doch ziemlich groß ist.
Um - allerdings, sagte ich.
Meine Praxis kann ich auf diese Wandlung nicht mitnehmen, und die biedere Tante Marie würde mir zu einer solchen Reise schwerlich Geld geben, selbst wenn ich sie auf den Knien darum bäte und bemüht ihre Zähne läste.

Das bleibt noch abzuwarten, meinte er, ich habe Helen bereits den guten Rat gegeben, sofort - heute noch - nach Putney auszufahren und die Tante zu befehligen - wenn's auch nur vorübergehend ist. Es gibt immer Mittel und Wege, so 'ne alte Dame wieder umzustimmen.
Ja, wenn sie nicht so eigenständig wäre, aber sie ist so 'n ungemein herrschsüchtiges altes Weib.
Das bildest du dir jetzt nur ein, antwortete er.
Helen hat mir den Vorgang bei eurem letzten Interview genau erzählt.
Ihr habt eben alle beide die Fassung verloren, und euer Temperament ist mit euch durchgegangen.
Ihm Diplomaten eignetst du dich nicht mein Junge.
Du hättest ihr ruhig alles versprochen sollen und -
Sie hinterher betrogen, warf ich erregt ein.

Ihr saget, ich müßte Marcella aus dem Hause weisen, wo du selbst weißt, daß mich keine Macht der Welt dazu bringen könnte, - das hätte ich einem hysterischen alten Weibe zuliebe tun sollen? Das ist ja 'n alterer Rat!
Da trat Helen gerade wieder herein und schmitzt mir das Wort ab.
Was ist das für Geschicht mit dem neuen Rat? fragte sie.
Nun, Charley hier meinte eben, ich hätte der Tante Maria versprechen sollen, Marcella auf die Straße zu werfen. So 'ne Zumutung, einfach wahrhaftig.
Ist! Ist! sagte sie. Nicht so aufgeregt - und gerade heute!
Da kam mir meine Laßlosigkeit zum Bewußtsein.

Ich ging zu ihr hin, lästete sie zärtlich und sagte ihr, daß ihr Freudentag auch der meine sein solle und hat sie um Verzeihung wegen meiner harten Worte gegen ihren zukünftigen Gatten und meinen besten Freund und willigste gerne ein, daß sie gleich nach Putney fahre und in meinem Namen einen Waffenstillstand abschliesse, falls es ihr nicht gelingen sollte, einen dauernden Frieden zustande zu bringen.
Ein paar Minuten später wanderte das nengebadene Brautpaar gemeinsam nach der Station.

Diese Gelegenheit wird sich Mary Ann wohl nicht entgehen lassen, dachte ich bei mir und gab daher, ehe ich meine Visite antrat, Gregory den ausdrücklichen Befehl, das Mädchen strengstens zu beobachten.
Ich merkte draußen sofort, daß die Kunde von Marcellas Verschwinden schon auf irgend eine Weise bekannt geworden war.
Und zwar teleportierte man in der Stadt zu meinem größten Erstaunen ein Gerücht, von dem ich heutigen Tages noch nicht weiß, wie oder wo es entstanden ist.
Nur soviel war mir klar, daß es von meinen Freunden in Umlauf gesetzt worden war.

Indem ich hier und dort einen Broden auffing und die einzelnen Teile zusammensetzte, gelang es mir allmählich, folgendes Gesamtbild zu erhalten.
Die geheimnisvolle Dame - eine verheiratete Frau natürlich - die unter eigenartigen Umständen in meinem Hause gefesselt hätte, wäre allem Anscheine nach plötzlich zur Bewußtlosigkeit gekommen und hätte erkrankt, daß sie sich in der Gewalt fremder Personen befände.
Dies wie die Besorgnis, welche großenummer sie ihrem Mann verursacht haben müßte, habe den Entschluß in ihr wachgerufen, bei der ersten besten Gelegenheit unbemerkt zu entweichen.

Sie habe sich daher im Dunkel der Nacht heimlich entfernt und sei unverspähtlich in das Hotel Cecil zu ihrem Gatten geeilt.
Das war ungefähr die mysteriöse Geschichte, die sich alle Welt zuraunte.

(Fortsetzung folgt.)

Nipoloben - Radmikroskop: Rodinis, Port'Nurea

Eingefendet.

Riehlender Regen, Nebel und Wind

Das sind so die allgemeinen Kennzeichen des November, und dabei soll man gesund bleiben, nicht wahr? Wer das Künftige festzulegen will, der frage sich, wenn er sich noch füllt, fahre ächte Leder-Winter-Hüten an, und der Reizungen der Schilmpunkte der Luftwege wehrheim, gebrauche die Pastillen sofort zur Abwehr. Fährst ächte Sodenar verlegen sie und der billige Preis (R. 1.25 für die Schachtel) mach' Ihre Anwendung jedermann möglich, nur muß man hüte darauf sehen, daß man auch die richtigen, nämlich „Fährst ächte Sodenar“ erhalte. Generaldirektor für Österreich-Ungarn: S. Th. Gampert, L. u. F. Hoffmann, Wien, IV/1, Große Kengasse 1.

Als Korrektor

(Nachtdienst, von 10 bis 4 Uhr) für das „Polaer Tagblatt“ wird ein Herr aufgenommen, der die deutsche Sprache vollkommen beherrscht und für die richtige Korrektur des Blattes die Verantwortung übernimmt. Herren, die Marinefachkenntnisse besitzen, werden bevorzugt. Eigenhändig geschriebene Anträge sind an die Administration zu leiten.

Soldatenfreund pro 1912
gebunden R. 1.-, ungebounden 90 Heller.
Österreichischer Flottenkalender
R. 1.-
Deutscher Flottenkalender
R. 1.20. Versandt bei
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

- Thaus** ächte Offiziersuniformen, Goldbesteck, Kleider, Riemer, n. Entzierung zu guten Preisen. Rinde nur kurze Zeit in Pola. 25. Post, Hotel „Witamar“, Korrespondenzkarte genügt, solange folgt. 444
- Redierlein** für Gehört, 1 Stunde per Tag, nicht Karl Jorgo, Urmacher, Via Sergio 11
- Übliche Schneiderin** promptig genügt, Stricker, Piazza Foro. 11
- Jagdgewehr**, dreifällig, zu verkaufen. Häheres bei K. Rat, Völkhaus, Via Grande. 2266
- Mantel**, für eine, für Staatsbeamtenamt, sowie zwei Kleider, Nidermännlein, billig zu verkaufen. Via Terenari 49, 1. Stod. 2257
- Reißer Redierlein** 2. Stod. 2258
- Belleser Wädchen für Alles**, das auch lochen kann, wird aufgenommen. Via Foro 10, 2. Stod. 2261
- Mobiliertes Kabinett** zu vermieten. Admiralstraße 15, 1. Stod. 2262
- Mobiliertes Zimmer** zu vermieten. Via Catecopala 62, 1. Stod. 2263
- Sunde nettes Wädchen** (deutsch) als Stütze der Hausfrau und einem Bekleidungs- oder Bekleidungs für Restaurant. Adresse in der Administration. 2266
- Rubmiltwunderbatter**, täglich frisch, 10 Pf. Goli. Weinbinder 10 Pf. Post R. 8.-, Wienhosenig für 10 Pf. 1/2 Dutzend, R. 5.50. Zur Probe 10 Pf. 1/2 Dutzend, R. 5.50. Bei einmal best. frei behält. Hingabe Kunde. Gust Rieger (Vorfahnen) in Piazza 11 (Ost). 434
- Schöne Wohnung** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Waschk., Biederhosenzimmer, Keller, Gas, Wasser ab 1. Dezember zu vermieten. Adresse Via Grande 24, 2. Stod. 436
- Tungstelenwohnung**, möbliert oder unmöbliert, bestehend aus 3 Zimmern, K., B., Waschk., Gas, Wasser, große Terrasse, ab 1. Dezember zu vermieten. Via Grande 24, 2. St. 437
- Zu vermieten** zwei schön möblierte Zimmer, eines mit separatem Eingang, Piazza Vintea 1, 2. Stod, Boppe. 2264
- Ein Bolerdorfer-Stügel** 160 Kronen zu verkaufen. Via Ottavia 14. 2261
- Am Monte Paradiso**, neues Stadtviertel, sind mehrere Quadratmeter zu verkaufen. Ausläufer beim Eigentümer Andreas Turat, Holzdepot, Via Siena, gegenüber dem Verpflanzmagazin (Tramwayhaltestelle). 2248
- Petroleummolen**, neu, billig zu verkaufen. Adresse in der Administration. 9
- Zwei möbliertes Zimmer** ab 1. Dezember zu vermieten. Piazza S. Carlo 2, portiere rechts. 2265
- Personal-Verleben** für alle Stände, ohne Vorkauf, in beliebigen kleinen Kästen erhältlich, zu 5-10% effizienter, rasch und bisier. „Diabata“ finanzielles Bureau Budapest VII, Gargasse 6. 412
- Teder Herr**, welcher 50 Heller in Briefmarken eintr. (Lebt, ergibt ein interessantes Wädchen. Robert Reichardt, Leipzig. 433

Wädchen für Alles, das auch gut lochen kann, wird aufgenommen. Via Sargio 21, 11. 432

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Waschk., Biederhosenzimmer, fämliches Bad, öfener und geschlossener Terrasse zu vermieten. Via Carlo Dravotich 19, 2. Stod. 411

Zu verkaufen Glanzbleche (die vier Jahreszeiten), Stranzblechen, verschiedene Rasse- und Zeeleuze, eine sehr gut Bioline, orientalische Zeppe und Beränge sowie viele andere Büchleinchen aus China und Japan und Aufhängeschilde aus Ton und Bronze. Roma, Via Nuova 8. 2270

Zwei möblierte denach sprachen Rähmenhochschreinerin (schöner Wochenschau) nach Via S. Carlo 1. 5

Wienitellen-Bureau Policastro empfiehlt sich bei Besichtigungen, sowie den geistes Dienstmännern. 312

Villa (mit Garten, groß) zu vermieten. Wo, just 499

Personal-Verleben zu 4 bis 6%, von 200 K aufwärts, ohne Vorkauf, gegen 4 K Monatsraten für Personen jeden Standes, rasch und bisier effizienter Philipp Feld, Raab- und Bieder-Bureau, Rudaber VII, Rähogenstr. 71. 413

Ansprechende Marine-Unteroffiziere der Telegraphen- und Postämtern sind aufgenommen. Kenntnisse im Englischen notwendig. Gehalt mit Photographie im richtigen an Georg Ludwig, Marconi-Exploiter, Antro-American, Triest. 421

Schöne zimmerige Wohnung mit Badestube und großer Terrasse zu vermieten. Via Sargio 21, 11. 432

Wohnung bei der Hausmeisterin. 439

Wohnung der früher 240 Kronen gekostet hat, wird ab 25 Kronen verkauft. Via Sargio 21, 11. 2276

Franklin Bitte zwanzig, nicht häßig und aus gutem, guter Familie, vorläufig 8000 Kronen, wünscht sich im horatierellen, gemäßigten Herrn entsprechenden Alters zu verheiraten. Star erste, nicht anonyme Zuschriften mit Bild, das revidiert wird, erbeten unter „Am Peter“ postlagernd, Eins, Klempnerstr. 2276

Wohnung mit zwei Zimmern, Kabinett, Küche, mit allem Komfort, langjähriger langjähriger über dem Landespitalen) zu vermieten. Via Sargio 21, 11. 2274

Krahes Zimmer zu vermieten. Via Sargio 21, 11. 2278

Zwei schön möblierte Zimmer sofort Via Foro 6, 2. Stod rechts, zu vermieten. 2272

Perfekte deutsche Hauswirtschneiderin empfiehlt sich den Adressen in der Administration. 2271

Verkaufen hat sich vor ungefähr 1 Monat ein schwedischer, langjähriger, vornehmlicher (Setzer) abgegeben. Bei Gelde, ebenbürtig. 2275

Zu verkaufen zwei Betten mit Gurten, ein Sofa, Tisch mit Beistuhl und Spiegel, sehr neu. Via Rant 16, 9. Stod. 2279

Zu vermieten ein elegant möbliertes Zimmer und ein schönes Kabinett, mit Tisch für 70 Kronen monatlich. Via Giovia 16, 2. Stod rechts. 2277

Kinder-Ganzkur des ersten Ranges. Morgen Mittwoch um 9 Uhr nachmittags wird die erste Sitzung im Gelele Via Arena Nr. 3 stattfinden. Angenehmer Erfolg! 2278

Korb- und Selleflektierer empfiehlt sich bei allen Reparaturen in dieser Branche. Adressen in der Administration. 2279

Fertige Wandtampel (mit Arbeitstücken beiseit) sind vorräglich in der Papierhandlung Hof. Anipolit, Piazza Carlo 1.

Wohnlands Ingenieur-Kalender 1912.
Zwei Teile. Verfüglich in der Schirner'schen Buchhandlung (C. Kahler). 28

Fave täglich frisch ausschließlich nur aus reinen weißen Mandeln erzeugt, Teebäckerei in großer Auswahl

Confiserie S. CLAI
Pola, Via Sergio 13. 415

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten.
Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Sergio 59 entgegengenommen. 800

Sanitätsgeschäft „Histria“
Sergio 8, Via Sergio Nr. 61
Nützliche Quelle für Hauswaren, Gummiwaren, Leder, Linsen, Bruchwaren, Gummiwaren, Leinwand, nach Maß, - Lager aller Systeme Garol und Monatsblenden, Irrigator, Leibschüssel etc. Modulare - Seifen, dinstische Polygare und Nahrungsmittel, „Sodiale“ Apparate - Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Knaben geeignet. - Echtes Pariser Spinnzeug von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. - (Gummiartikel werden auf Vorlangen per Post zugesendet und wird für gute Ware garantiert.) 14

Verlangen Sie die Bedingungen des Ceres-Preis-Ausschreibens über K 30.000 bei Ihrem Kaufmann.



Hier sieht vergnügt man Freund und Feind
Im Lob des Ceres-Fett vereint!

Rezept für feinste Teebutter: Man zerlasse gelbgeschmeidiges Ceres-Speisefett (Ceres-Würfel) und weißes (Ceres-Tabletten) halb und halb gemischt, vorsichtig, ohne es zu erhitzen, gieße rohe Schmetten (Obers), notfalls auch rohe Milch, zu (auf 1 kg Ceres 1, 1 Schmetten) und rühre die Mischung, indem man die Schüssel zur rascheren Abkühlung in kaltes Wasser stellt, so lange, bis das Fett erstarrt. Der Wassergehalt der Milch scheidet sich dabei wieder aus, während das Ceresfett den Geschmack und Geruch feinsten Teebutter annimmt und wie diese verwendet werden kann. Durch Beimischung eines Eidotters und etwas Salz wird die Güte noch bedeutend gehoben. Die nach diesem Rezept hergestellte Teebutter darf nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen nur im eigenen Haushalte verwendet werden.

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Anrea 2

Programm für heute:

Das Land das von Italien erobert wird

Ständlitz.

Die Liebe zum Ranck

Spanischstämmiges Drama, das sich in Amerika abspielt.

Der Marionettenspieler

Interessantes Drama.

Auf Regen folgt Sonnenschein

Humoristisch.

Umsonst

kann sich jede Hausfrau wertvolle Gebrauchsgegenstände verschaffen bei regelmäßiger Verwendung der beliebten

- Knorr's Makkaroni
- Knorr's Haferpräparate
- Knorr's Kindernahrungsmittel
- Knorr's Suppen

Gutscheine liegen jedem Paket bei und berechtigen zum kostenfreien Besorge der wertvollen Prämien. Prämienkatalog von den Detaillisten od. direkt von der Fabrik C. H. Knorr, Ges. m. b. H., Wels (Ober-Österreich)

Geffügel! Fleisch! Butter!

Franko überall per Nachnahme, alles per 5 Kilo-Suppliert: 1 Schmalzgenz über 9-5 Kilo, Seulen den ober Unter, sehr fett, frisch geschlachtet, gewogen 7,20; Oßeln und Hühnerfleisch, frisch, hinterst, Str. 6,70; Rauchschmalzbutter Str. 11,-; zur Probe 3 Kilo-Kühe Butter Str. 6,80 443 B. Margules, Suzzu via Köröszö (Sagun).

Die Tapeziererwerkstätte G. Manzoni

Via Carducci 65 POLA Piazza Carl

übernimmt alle in ihr Fach einschlägigen Reparaturen sowie Neuanfertigung von gepolsterten Möbeln, Ausbesserung von Ottomanen, Divanen, Fauteuils etc. etc. Lager von Ottomanen und Divanen.

Mäßige Preise. Mäßige Preise.



„OLLA“ - Gummilist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Prognosen etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K., „OLLA“ - Gummilist von mehr als 2000 Ärzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummilist-Zentrale 167 Wien, 11313 Praterstr. 57. Hauptdepot: „HISTRIA“ POLA.

Wissen Sie,
es ist nicht meine Gewohnheit etwas weiter zu sagen, was ich bios hörte!

Aber bei
Frauenlob-Waschextrakt
habe ich mich selbst überzeugt,
daß es das beste, realiste Waschpulver ist und vollständigen Ersatz für Rasenbleiche bietet. Mit Frauenlob-Waschextrakt eingewaschene Wäsche wäscht man in der halben Zeit und ohne Mühe tadellos rein.

Kaufen Sie keine Uhren und Goldwaren
ohne vorher meine Schenkerfrüher Schlichtig zu haben. Sie sind reichlich vorhanden billig! Größtes Lager in Ihren, Rumelien u. Griechenland. Reelle Garantien.
Karl Jorgo, Via Sergia
f. l. gerichtlich beurteilt; hochtunbiger f. l. handeltgerichtlich, protokollierte Firma.

Größtes Lager und solide Waren!!

Möbelhaus
Mobili Pokucstvo
Philipp Barbalić, Pola, Via Sissano 12 und Via Diana 2
Grosse Auswahl in soliden Möbeln
Komplette Zimmer- und Kücheneinrichtungen, Ottomanen, Divane, Matratzen, Federbetten, Bilder, Spiegel etc. etc.
Möbelverleihung zu mäßigen Preisen. 499 Prompte Bedienung.

HEINRICH MARSO
Erstes Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus
Wien W/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumpergasse 2
Grand Prix — Spezialität in unverwüstlichen Hartholzmöbeln — Ehren-Kreuz
Größtes Lager und Erzeugung nur garantiert gediegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.
Spezialist für Heirats-Ausstattungen.
Möblierungen von Hotels, Villen, Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.
Anfertigung nach künstl. Entwürfen.
Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staatsbeamten. Stets 500 Zimmer vorräthig. Komplette Einrichtung von K 150.— bis K 20.000. 10jährige Garantie, Provinzversand franko. — Verlangen Sie Preisuramt kostenlos.
Vertreter in allen Ländern.
Repräsentant für Pola: 373 Küchengeschäft Rossi, Via Sergia 79. Telephon 137.

Filiale der R. R. priv.
Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe.
Aktienkapital und Reserven 243 Millionen Kronen.
Filiale in Pola (Piazza Foro)
Konto Korrents. - - Sparbücher.
Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes,
Beschäftigt sich mit der Besorgung und Deponierung von
Militär-Heiratskautionen
und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

DIE ALTE FIRMA
Girol. Andriol
Via Giosuè Carducci 12-14, Telephon 6
empfiehlt sich für **Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.**